



# neomento

Virtual Reality Therapie  
Made in Germany - deutsche Sprachausgabe und Dialoge

# Verfügbare Konfrontationen & Szenarien



Szenario	Kurzbeschreibung	Virtuelle Interaktive Konfrontation   Übung
<b>VR-Lobby / VR-Flur</b>	Patient:innen beginnen das Expositionstraining stets in einem Ruheraum (drei verschiedene Optionen). Hier gewöhnen sie sich langsam an das virtuelle Erleben und lernen die Steuerung der VR-Geräte kennen. Für die Therapie dient der Ruheraum als Ausgangspunkt für die stetige Steigerung des Vermeidungsdrucks bis hin zu den zentralen Interaktionen im jeweiligen Szenario. Einzigartig sind hierbei das aktive Gehen des Patienten in die Konfrontation (zahlreiche einstellbare Pfade) und die Veränderlichkeit der Intensität (Geräusche, Personenanzahl, Anzahl der Blicke in Richtung Patient..)	<b>1 VR-Immersion</b> <b>2 Vermeidungsüberwindung</b>
<b>Beschaffung / Peers</b>	Die Bibliothek bietet in erster Linie einen Kontext, in dem Patient:innen auf ihr Recht bestehen müssen. Nicht nur gegenüber der Bibliothekarin am Schalter, an dem geskriptete Austauschsituationen geübt werden. Auch eine Gruppe Studierender muss bei der Arbeit unterbrochen werden, um Auskunft zu erhalten. Dann blockieren zwei Personen, in eine Unterhaltung vertieft den Weg, die partout nicht weichen wollen. Und dann auch noch hinterher lästern.	<b>3 Studierende am Tisch</b> <b>4 Unterhaltung am Gang</b> <b>5 Schalterpersonal</b>
<b>Mittelpunkt / Vortrag</b>	Im Fokus einer Gruppe zu stehen kann in zwei unterschiedlichen Räumen geübt werden. Der Seminarraum ist ein kleiner Saal an einer Schule oder Universität. Hier finden sich Patient:innen einem gemischten Publikum aus Peers und Autoritätspersonen gegenüber wieder. Der Konferenzraum eignet sich durch die U-förmige Sitzordnung und statusorientierte Zuhörerschaft für den Business-Bereich. In beiden Räumen wird von der Patient:in entweder vorgefertigtes psychoedukatives Material vorgetragen oder eine eigens erstellte Präsentation über ein freies Thema gehalten. Die Szenarien bieten einen Leistungskontext, im dem Ängste vor kritischer Bewertung im Vordergrund stehen.	<b>6 Autoritäten</b> <b>7 Publikum A</b> <b>8 Publikum B</b>

<b>Öffentlicher Raum / Alltag</b>	<p><b>Öffentlicher Platz</b> Ein belebter Ort am helllichten Tag, typisch für eine mitteleuropäische Großstadt. Menschen gehen ihren Geschäften nach oder sitzen auf Parkbänken und beobachten das bunte Treiben. Patient:innen treffen hier auf scheinbar zufällige Hindernisse auf ihrem Weg über den Platz. Das Szenario zielt auf Selbstbehauptung und das Zurückweisen von unberechtigten Forderungen ab.</p>	<p><b>9 Unhöfliche Person</b></p> <p><b>10 Fordernde Person</b></p> <p><b>11 Polizeikontrolle</b></p>
	<p>Der <b>Fahrsstuhl</b> verbindet den Platz mit der darunter liegenden U-Bahn. Durch eine technische Störung lässt sich der Lift in einen bedrohlichen Ort der Enge verwandeln. Alarmsignale ertönen, es dringen unheimliche Geräusche aus dem Schacht. Die Stimme über die Freisprechanlage kann unterstützen oder eskalieren.</p>	<p><b>12 Störung Fahrsstuhl</b></p> <p><b>13 Aufzugservice</b></p>
	<p>Im <b>U-Bahnhof</b> kann eine aufgeladen-aggressive Stimmung vorherrschen oder beklemmende Leere entstehen. Patient:innen werden aufgefordert, einen Fahrschein am Automaten zu ziehen, flankiert von einer 'Helferin'. Oder es wird heute Schwarzgefahren. Zudem warten am Bahnsteig auf Krawall gebürstete Jugendliche oder ein Sicherheitsdienst. Weiter kann eine Angestellte der U-Bahn-Aufsicht den Patienten unter Druck setzen und freundlich oder bestimmend Aufrufen. Zudem können zwei Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes können Patient:innen den weg versperren und befragen.</p>	<p><b>14 'Helfer:in' beim Ticketkauf</b></p> <p><b>15 Polizeikontrolle</b></p> <p><b>16 Sicherheitsdienst</b></p> <p><b>17 U-Bahn-Aufsicht</b></p> <p><b>18 Aggressive Gruppe</b></p>
	<p>Während der <b>U-Bahn-Fahrt</b> kommt es nicht zur direkten Konfrontation mit Mitfahrenden. Vielmehr hält der Zug auf offener Strecke, während Personen im Abteil ihrem Unwohlsein über die Enge, ihrem Ekel oder ihren Ängsten freien Lauf lassen. Die Patient:in ist den bohrenden Blicken der nahestehenden Passagiere ausgesetzt. Durchsagen über die Lautsprecher dienen als Gefahrenhinweise.</p>	<p><b>19 Störung U-Bahn</b></p> <p><b>20 Nervöse Mitreisende</b></p>